

Inhalt

I. PLANUNGEN FÜR EINEN VERTEIDIGUNGSBEITRAG DER BUNDESREPUBLIK 1950–1955

Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges	17
Die politische Entwicklung in den drei Westzonen und die Anfänge der Bundesrepublik	17
Militarisierungsmaßnahmen der UdSSR in der sowjetisch besetzten Zone (SBZ)/DDR	22
Erörterung und Vorbereitung der Aufrüstung in der Bundesrepublik . .	25
Die Bundesrepublik auf dem Wege zur Souveränität	35
Ablösung des Besatzungsstatuts	35
Petersberg-Gespräche und EVG-Verhandlungen	36
Die Deutschlandpolitik der UdSSR 1950–1952	38
Scheitern der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG)	40
Ringens um die Ratifizierung der Verträge	40
Pariser Verträge	42
Der Warschauer Pakt	43
Partner im Nordatlantikpakt (NATO)	45
Entwicklung der NATO 1949–1955	45
Militärstrategische Entwicklung	47
Sicherheitspolitische Überlegungen in der Bundesrepublik	48
Verteidigungslasten	50
Begründung der Wehrhoheit und Konstituierung der Wehrpflicht . . .	52
Auseinandersetzungen um die Frage der Wehrhoheit	52
Die Grundgesetzänderung vom 26. März 1954	53
Innerer Aufbau und Einfügung der Streitkräfte in Staat und Gesellschaft	54
Gang der Planungsarbeiten	54
Das amtliche Konzept des »Inneren Gefüges«	55
Hemmnisse	57
Organisatorische Planungen	58
Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG)	58
Streitkräfte – Wehrverwaltung	

Westeuropäische Union (WEU) und Nordatlantikpakt (NATO)	61
Streitkräfte – Wehrverwaltung	
II. AUFBAU DER BUNDESWEHR 1955–1962	
Konfrontation der »Blöcke«	69
Entwicklung bis zur Berlin-Krise	69
Bündnisse und Paktsysteme – EWG und EURATOM – Rüstungs- kontrolle und Disengagement – Diplomatische Beziehungen Bonn- Moskau	
Von der Berlin- zur Kuba-Krise	72
Berlin-Ultimatum der UdSSR – Europäische Entwicklung – Kuba- Krise	
Entwicklung der Atlantischen Allianz	77
Ergänzende Abkommen und Verträge	77
Organisatorische Entwicklung	79
NATO-Strategie und Auswirkungen auf den Aufbau der Bundeswehr	82
Gegenentwicklung im Warschauer Pakt	89
Einbeziehung der NVA	89
Sowjetisches Eingreifen in Ungarn und Truppenstationierungsverträge	90
Die Wehrverfassung der Bundesrepublik	92
Parlamentarische Auseinandersetzungen	92
Inhalt der Wehrverfassung	93
Soldat und Grundrechte	94
Oberbefehl und »Befehls- und Kommandogewalt«	94
Wehrrechtliche Befugnisse des Bundesverteidigungsministers, des Bun- deskanzlers und des Bundespräsidenten	95
Einschränkungen der Befehls- und Kommandogewalt durch die NATO Bundeswehr und »Verteidigungs«-Verwaltung	97
Parlamentarische Kontrolle der Bundeswehr	97
Landesverteidigung und Notstandsverfassung	101
Gesamtverteidigung und zivile Verteidigung	101
Erste Schritte zu einer Notstandsverfassung	103
Der Soldat der Bundeswehr in Staat und Gesellschaft	104
Wehrgesetzgebung	104
Vorbereitende Gesetze	105
Soldatengesetz und ergänzende Gesetze	107
Wehrpflichtgesetz und ergänzende Gesetze	112
Andere Wehrgesetze	115
Innere Führung in der Bewährung	117

Organe und Aufgaben	117
Weiterentwicklung des Konzepts	120
Bewährung in der Truppenpraxis	123
»Geistige« und »Psychologische Rüstung«	124
Kritik	125
Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr	126
Organisatorische Entwicklung der Bundeswehr	128
Ministerium	128
Aufbau der Grundorganisation – Beziehungen zu Einrichtungen des öffentlichen Lebens	
Streitkräfte	131
Gesamtstreitkräfte – Heer – Luftwaffe – Marine – Territoriale Ver- teidigung – Sanitäts- und Gesundheitswesen – Reserve	
Bundeswehrverwaltung	157
Aufgaben – Instanzen – Ausbildungs- und Bildungseinrichtungen	

III. AUSBAU DER BUNDESWEHR 1963–1967

Festigung des Status quo und erste Ansätze zur Entspannung	169
Die Großmächte USA – UdSSR	169
Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft	171
Bemühungen der Bundesrepublik um eine »Politik der Bewegung«	172
Die Bundesrepublik als NATO-Partner	175
Das Projekt einer Multilateralen NATO-Atomflotte (MLF)	175
Bildung der nuklearen Planungsorgane	176
Frankreichs Ausscheiden aus dem integrierten Militärsystem der NATO	177
»Flexible response«, Verteidigungsplanung bis 1972 und »Harmel-Be- richt«	180
Entwicklungen im Ostblock	183
Bemühungen um die politisch-militärische Festigung des Systems der sozialistischen Staaten Europas	183
Vertiefung des wirtschaftlichen Integrationsprozesses	184
Staat und bewaffnete Macht	186
Das allgemeine Verhältnis der Staatsführung zur Bundeswehr	186
Integrationsprobleme der Bundeswehrführung	186
Ausbau der Institution des Wehrbeauftragten	188
Notstandsgeszentwürfe	190
Personelle Konsolidierung, Wehrrecht und Innere Führung	193
Innere Situation und Konsolidierungsprogramm	193
Änderungen im Wehrrecht	193

Bestätigung des Konzepts der Inneren Führung	195
Innere Führung als zeitgemäße Menschenführung	196
Innere Führung als »Geistige Rüstung«	197
Probleme und Kritik der Inneren Führung	199
Bundeswehr und Öffentlichkeit	200
Organisatorischer Ausbau	202
Ministerium	202
Veränderungen der Organisation – Zusammenarbeit mit Einrichtungen des öffentlichen Lebens	
Streitkräfte	204
Gesamtstreitkräfte – Heer – Luftwaffe – Marine – Territoriale Verteidigung – Sanitäts- und Gesundheitswesen – Reserve	
Bundeswehrverwaltung	219
Instanzen – Ausbildungs- und Bildungseinrichtungen	

IV. BUNDESWEHR, ENTSPANNUNGSPOLITIK UND REFORMBE- MÜHUNGEN SEIT 1968

Streben nach geregelter Nebeneinander der gegensätzlichen Mächtegruppierungen	225
Grundlegende Faktoren des weltpolitischen Wandels	225
Europäische Krisen 1968	226
Invasion von fünf WP-Staaten in die ČSSR – Auseinandersetzungen im »Westen«	
Atomsperrvertrag	228
Amerikanisch-sowjetische Gespräche zur Begrenzung der strategischen Waffen (SALT)	229
Erweiterung der Europäischen Gemeinschaften	230
Viermächteabkommen, Ostverträge und innerdeutsches Gespräch	231
Europäische Sicherheit	233
Strategisches und europäisches Kräfteverhältnis	233
Maßnahmen zur Verstärkung der NATO-Verteidigung (Eurogroup/EDIP)	234
Truppenreduzierung, Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (MBFR und KSZE)	240
Sicherheitspolitische Grundsätze der Bundesrepublik	242
Politische Aufgaben der Bundeswehr	242
Verteidigungsausgaben 1956–1970	243
Bundeswehr und Verfassung in der Phase der Reform	247
Politische und militärische Führung der Bundeswehr	247

Der Wehrbeauftragte als Mittler zwischen Bundeswehr und Bundestag	247
Notstandsverfassung, Bundeswehr und zivile Verteidigung	248
Soldatische Existenz heute	255
Gesellschaftlich-politische Wandlungen und Friedenssicherung	255
Bemühungen um die Reform des inneren Gefüges der Streitkräfte	256
Bestandsaufnahme seit 1969 und erste Maßnahmen	259
Niederschlag der personalstrukturellen Verbesserungen im Wehrrecht	259
Fortentwicklung und Probleme der Inneren Führung	262
Praxis der soldatischen Menschenführung	265
»Geistige Rüstung« und »Politische Bildung«	265
Kritische Stellungnahmen von Soldaten zur Inneren Führung und zum Inneren Zustand der Bundeswehr	267
Bundeswehr und Kirchen	269
Bundeswehr und Öffentlichkeit	270
Organisatorische Reformen	273
Ministerium	273
Streitkräfte	276
Reform und Gesamtstreitkräfte – Heer – Luftwaffe – Marine – Sani- täts- und Gesundheitswesen – Reserve	
Bundeswehrverwaltung	294
Instanzen – Ausbildungs- und Bildungseinrichtungen	
RÜCKBLICK	303
V. TAFELN IM TEXT	
1. Folgen des Krieges für Deutschland	18
2. Personalübersichten	78
3. Die militärische Organisation der NATO bis zum Ausscheiden Frankreichs	80
4. Die Bundeswehr im Rahmen der Gesamtverteidigung	102
5. Ergebnisse der Endabstimmungen über die wichtigsten Wehrgesetze im Bundestag	105
6. Gliederung der NATO (Stand: 1970)	235
7. Territoriale Übersicht der NATO	236
8. Die NATO in Europa (Stand: 1971/72)	237
9. Militärische Integration in der Bundesrepublik Deutschland (Stand: 1970)	238
10. Preisentwicklung bei Waffensystemen	244
11. Die Notstandsverfassung und die wichtigsten Notstandsgesetze	249
12. Die Notstandsregelung und der Einsatz der Bundeswehr im Innern	251

13. Phasen- und Stufenentscheidungen	274
14. Ausbildung und Verwendung von Berufssoldaten (Planung) . . .	277
15. Das Luftverteidigungssystem. Unterstellung der assignierten Verbände der Luftwaffe	288
16. Luftverteidigung als Beitrag zum integrierten NATO-System . . .	289
17. Organisation der Bundeswehrverwaltung (ohne Truppenverwaltung)	296
18. Berufliche Förderung	301

VI. ANHANG

Zeittafel 1945–1972	309–418
Fachausdrücke	419
Anlagen	429
1. Bündnissysteme nach dem Zweiten Weltkrieg (1945–1966) . . .	432
2. Warschauer Pakt	433
a) Geographische Übersicht	433
b) Die Organisation des Warschauer Pakts	434
3. Die Wehrverfassung und die wichtigsten Wehrgesetze	435
4. Entwicklung der Dienststelle Blank	446
5. Spitzengliederung der Bundeswehr	449
a) Entwicklung des militärischen Führungsbereiches	449
b) Entwicklung der Wehrverwaltung (Behörden)	451
c) Personelle Angaben zur Führung und Verwaltung	453
6. Die Kommandostrukturen der Teilstreitkräfte in ihrer Entwicklung	461
7. Organisation der Infrastruktur	463
8. Personalwesen	465
a) Personalentwicklung der Streitkräfte 1956–1970	465
b) Das System der Personalbearbeitung	466
c) Altersschichtung der Berufsoffiziere der Bundeswehr	468
9. Offizieranwärter in der Bundeswehr 1962–1971	469
10. Verteidigungsausgaben	470
a) Verteidigungsausgaben der NATO-Länder 1949–1972	470
b) Entwicklung der Bundesausgaben und Verteidigungsausgaben .	471
c) Entwicklung der Betriebskosten von Großverbänden	472
d) Rüstungsausgaben 1963–1974	474
e) Devisenausgleichsabkommen	475
11. Einstellung der Bevölkerung zur Bundeswehr/Wehrpflicht	476
Ausgewählte Literatur	479
Abkürzungen	487
Register	495